

pflichteten Jahres- oder Saisonkaufleuten, deren Tun und Lassen, Kommen und Gehen nur durch die Handelspraxis bestimmt wurde. Die livländischen Quellen nennen beide nur deswegen so häufig nebeneinander, weil beide als Auswärtige und nur vorübergehend im Lande Bleibende den Eingesessenen gegenüberstanden¹⁾; gerade ihre konsequente gleichzeitige Erwähnung scheidet sie beide begrifflich scharf voneinander²⁾.

Die Trennung, die Heraushebung der Pilger aus allen übrigen Livlandkämpfern wird nun auch durch Papstbulen an den Deutschen Ritterorden bestätigt, anscheinend schon seit Gregor IX. und Innozenz IV. (1243), bestimmt aber 1258 unter Alexander IV., der in zwei gesonderten gleichzeitigen Erlassen einmal *universos Christi fideles contra paganos Livonie in Christiano exercitu constitutos*, das andere Mal *universos peregrinos in Livonia constitutos* dem Oberbefehl des Deutschen Ordens unterstellte³⁾. Also

¹⁾ Und so auch außerhalb Livlands; z. B. im Privileg Hzg. Wladislavs von Polen 1238 für den Deutschen Orden: *tam cruce signati peregrini, quam negociatores* (Hans. UB. 1, 291).

²⁾ Zu *mercatores et peregrini* vgl. Heinr. 15, 1. 27, 1. 2. 28, 5, ähnlich werden unterschieden *Rigenses et peregrini*: 15, 2. 16, 4. 20, 2. 22, 5, und entsprechend ebenso in den Urkunden z. B. 1211: *cives et peregrini* (UB. 21, sehr fehlerhaft, besserer Text in Dogiels Cod. dipl. Poloniae 5 [1764] S. 101 Nr. 64), vgl. UB. 61. 62. Gegen die Behauptung, daß *pelegrim* vielfach gleichbedeutend mit Gast (Saisonkaufmann) sei, vgl. besonders UB. 6, 3026: *borgeren, koplude unde pelegrime* (1255); UB. 3, 82a: *mercatores et peregrini hiemantes . . . in civitate Rigensi, non habentes ibi domum propriam, nec firmatum propositum habitandi . . . mercatores et advenas et peregrinos* (1226); UB. 38 (1213); 78 (1226); 106 (1230: *peregrini et indigene*); Hans. Geschichtsbll. 58 (1933) S. 166: *peregrini et advene mercatores* (1226), UB. 77 Einl.: *peregrini et urbani* (um 1227), vgl. damit Napiersky, Quellen des Rig. Stadtrechts 142 P. 1. 2. 4, um 1300 (entspricht schon den Verhältnissen der verbürgerlichten Pilgergilde). Aber kreuzfahrende Pilger und *mercatores* unterscheidet noch die sehr späte Urkunde von 1272 UB. 431 (vollständiger: Livl. Güterurkk. 1, 1907, 32): *peregrinantes in subsidium terre Livonie* und ihr Bedarf in *visualibus, armis bellicis et hospiciis et . . . aliis necessariis peregrinorum usibus . . .*, dann heißt es: *ut cives Rigenses . . . mercatores et peregrinos in eadem jura . . . admittant*. S. auch UB. 38. 75 [dazu MG. Epp. Pontif. 1, 318]. 76. 79. 103. 104. 106 usw.

³⁾ UB. 176. 326 (*Desiderium consequendi*, an die Pilger), 325 (*Per dies singulos*, an die übrigen Kreuzfahrer). Vorausgegangen war Honorius' III. Priv. vom 27. 11. 1226 für die Schwertbrüder, Pilgerfreiwillige in ihre Dienste zu nehmen — dies offenbar eine Folge des in seiner ganzen Bedeutung noch nie gewürdigten Rigaer Vertrages vom 11. 4. 1226 über die zukünftige Verteilung der ankommenden Jahrespilger unter Bischof, Schwertbrüder-